

**BPlus**  
**BPlus Green**  
**BP Industrial Food® Safety**  
**BP® Multi Protect Plus**

**KG 147**  
**KG 149**  
**KG 205**  
**KG 040, KG 041**



**Risikobeurteilung:**

Die Eignung dieser Schutzkleidung muss der Anwender anhand einer Risikobeurteilung selber feststellen. Diese Schutzkleidung muss vom Anwender selbst regelmäßig geprüft und instand gehalten werden. Der Anwender muss das Produkt und das Verfahren zur Aufbereitung auf Eignung für seine speziellen Einsatzzwecke selbst prüfen.

**Verordnung (EU) 2016/425 vom 09.03.2016**

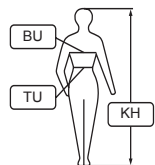
Diese Bekleidung erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 und der nachstehend angegebenen Normen. Produktentwicklung, Prüfungen und Bewertungen erfolgten auf der Grundlage der PSA-VO (EU) 2016/425, Anhang II, in Verbindung mit EN 17353:2020+A1:2025 - Schutzkleidung - Ausstattung zur erhöhten Sichtbarkeit für mittlere Risikosituationen - Prüfverfahren und Anforderungen - und EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen.

**Notifizierte Prüfstelle für die EU-Baumusterprüfung:**

Zertifizierungsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Deutschland; Kenn-Nr. **0516**



**CE steht für „Conformité Européenne“ und bedeutet „Übereinstimmung mit den EU-Vorgaben“.**

**Größenkennzeichnung:**

Das Größensystem nach EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen - ermöglicht die Auswahl der passenden Schutzkleidung. Körpermaße für Jacken: Körperhöhe (KH) und Brustumfang (BU) Hosen: Körperhöhe (KH) und Taillenumfang (TU)

**Konformitätserklärung:**

Downloadlink unter [www.bp-online.com/konformitaetserklaerung](http://www.bp-online.com/konformitaetserklaerung)

**Materialzusammensetzung:****BPlus**

Grundmaterial: 65 % Polyester/35 % Baumwolle  
Besatz: 100 % Polyester, Besatz: 91 % Polyester/9 % Elasthan

**BPlus Green**

Grundmaterial: 65 % Polyester/35 % Baumwolle  
Besatz: 91 % Polyester/9 % Elasthan

**BP Industrial Food® Safety**

65 % Polyester/35 % Baumwolle

**BP® Multi Protect Plus**

35 % Aramid/30 % Modacryl/25 % Baumwolle/9 % Polyamid/1 % sonstige Fasern

**Transport/Lagerung:**

Die Bekleidungsstücke müssen trocken, staubfrei, unter normalen zentraleuropäischen klimatischen Bedingungen und unter Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung gelagert und transportiert werden.

**Geeignete Verpackung für den Transport:** lichtdichte Verpackung.

**Beurteilung des Risikos/der Risiken, vor dem/denen die PSA schützen soll**  
(siehe auch Gebrauch/Verwendungsgrenzen)

Die Schutzkleidung soll dem Träger in Situationen mit mittlerem Risiko beim Anstrahlen mit Fahrzeugscheinwerfern oder Suchscheinwerfern in der Dunkelheit erhöhte Sichtbarkeit verleihen. Die Bedingungen für das Tragen von Schutzkleidung sind abhängig von lokalen Einflüssen wie Witterungsverhältnissen, Kontrast der Umgebung, Verkehrsdichte und weiteren Faktoren. Sie stellen ein hohes Risiko dar.

**Angaben zu Risikosituationen lt. Anhang der EN 17353:2020 + A1:2025**

Risikostufe	Einflussfaktoren der Risikostufe		Risikostufe
	Geschwindigkeit des Fahrzeugs	Verkehrsteilnehmer	
mittleres Risiko	≤ 60 km/h	aktiv	erhöhte Sichtbarkeit
	≤ 15 km/h	passiv	

- Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht
- Sichtbarkeit von allen Seiten
- Ausführung zur Erkennbarkeit von Bewegungen, falls anwendbar (nicht notwendigerweise Umschließen des Torsos)
- Menge und Qualität für Tag und Nacht (nicht notwendigerweise EN ISO 20471)
- größere Freiheit bei Farben und Ausführung

**SCHUTZKLEIDUNG ZUR ERHÖHTEN SICHTBARKEIT FÜR MITTLERE RISIKOSITUATIONEN nach EN 17353:2020 + A1:2025**

EN 17353:2020+A1:2025



**Erläuterung Piktogramm:**

Das Symbol rechts neben dem Piktogramm gibt an, für welche Lichtverhältnisse das Produkt geeignet ist.

Typ A Tageslicht	Typ B Dunkelheit	Typ AB Tageslicht, Dämmung und Dunkelheit
Ausstattung unter Verwendung von fluoreszierendem Material	Ausstattung unter Verwendung von retroreflektierendem Material	Ausstattung unter Verwendung von fluoreszierendem Material und von retroreflektierendem Material oder Material mit kombinierten Eigenschaften
<b>Typ A</b>	<b>Typ B1 (frei hängend)</b>	
fluoreszierendes Material* 0,24	retroreflektierendes Material* 0,003	
	<b>Typ B2 (Gliedmaßen)</b>	<b>Typ AB2 (Gliedmaßen)</b>
	retroreflektierendes Material* 0,018	fluoreszierendes Material* 0,24 retroreflektierendes Material* 0,08 Material mit kombinierten Eigenschaften* 0,24
	<b>Typ B3 (auf dem Torso bzw. Torso und Gliedmaßen)</b>	<b>Typ AB3 (auf dem Torso bzw. Torso und Gliedmaßen)</b>
	retroreflektierendes Material* 0,08	fluoreszierendes Material* 0,24 retroreflektierendes Material* 0,08 Material mit kombinierten Eigenschaften* 0,24

\* geforderte Mindestflächen an Material in m<sup>2</sup> für Typ A, Typ B und Typ AB  
Höhe des Nutzers: h > 140 cm

#### Kennzeichnung des Ausstattungstyps

		
Typ A	Typ B1, B2 oder B3	Typ AB2 oder AB3

In den folgenden Kollektionen	entsprechen die Modelle		dem Typ
<b>BPlus</b>	KG 147	Arbeitshosen, Latzhosen, Arbeitsjacken	Typ B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149	Arbeitshosen, Latzhosen, Arbeitsjacken	Typ B2
<b>BP Industrial Food* Safety</b>	KG 205	Hosen, Latzhosen, Jacken, Mäntel	Typ B2
<b>BP* Multi Protect Plus</b>	KG 040 KG 041	Arbeitshosen, Latzhosen, Overall	Typ B2

#### Gebrauch/Verwendungsgrenzen:

- Die Bekleidungsstücke müssen vor jedem Einsatz auf ihre Schutzwirkung und Unversehrtheit, Verschlusselemente auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.
- Das reflektierende Material muss vor jedem Gebrauch geprüft werden.
- Die einzelnen Bekleidungsstücke sind so zu wählen und zu tragen, dass sie den Einsatzanforderungen entsprechen.
- Die Bekleidungsstücke müssen in der passenden Größe ausgewählt werden.
- Die Bekleidungsstücke dürfen vor Verwendung nicht mit Substanzen in Berührung kommen, die das eingesezte Material beschädigen könnten, z. B. Farben, Lacke, Säuren.
- Verschmutzungen und Beschädigungen setzen die Schutzwirkung herab.
- Beim An- und Ausziehen ist darauf zu achten, dass keine Beschädigungen durch evtl. am Körper getragene spitze Gegenstände verursacht werden.
- Die Bekleidung ist nicht geeignet für den Umgang mit Hitze, Gas, offener Flamme und Chemikalien.
- Die Lebensdauer eines Produktes kann sich durch Gebrauch, Verschmutzung, falsche Lagerung und Waschzyklen reduzieren.
- Folgende Alterungsfaktoren können Einfluss haben:
  - starke mechanische Einwirkungen (Scheuern, Kriechen usw.), die Stress auf das Einsatzmaterial ausüben und zur Schwächung der Schutzfunktion führen können. Sichtbare starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, beschädigte Reißverschlüsse, offene, ausgefranste oder anderweitig beschädigte Nähte usw.) sind Anzeichen dafür, dass die Bekleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.
  - wiederholte thermische Einwirkungen (z. B. Kontakt mit offenen Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen usw.), die zu sichtbaren dauerhaften Veränderungen (Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher usw.) am Einsatzmaterial führen. In diesen Fällen muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion der betroffenen Stellen gerechnet werden.
  - über einen längeren Zeitraum einwirkende chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel usw.), aufgrund derer trotz einer vollumfänglichen Gewährleistung der Schutzfunktion für den Träger eine nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials nicht ausgeschlossen werden kann. Anzeichen einer chemischen Schädigung sind z. B. starke visuelle Veränderungen (beginnender Lochfraß) an den kontaminierten Stellen, die zu einer Verminderung der Schutzfunktion führen können.
  - Verunreinigungen, insbesondere mit brennbaren Substanzen (Fett, Öl, Teer usw.), die einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion der Bekleidung haben und daher umgehend entfernt werden müssen. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.
  - falsche Pflege oder die langanhaltende Einwirkung von Sonnenlicht, was ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung des Einsatzmaterials führen kann. Extreme Farbveränderungen sind ggf. ein Anzeichen dafür, dass das Einsatzmaterial in diesen Bereichen nicht mehr über die anfängliche Schutzleistung verfügt.

#### Vorsicht bei Änderungen:

Mit dem Ändern der Bekleidung verliert die Bekleidung ihre zertifizierte Schutzfunktion.

#### Reparatur:

Austausch und Reparatur sollten fachgerecht und nur unter der Verwendung von Originalmaterialien durchgeführt werden.

## Pflegeempfehlung:

### Haushaltswäsche:



Waschen



Bleichen



Tumbler  
Trocknung



Bügeln



Chemische  
Reinigung

### Die vollständige Pflegeanleitung Ihrer Schutzkleidung entnehmen Sie bitte dem eingnähten Etikett am Erzeugnis.

- Die Anzahl der Waschzyklen kann durch Verschmutzung drastisch herabgesetzt werden. Eine Überprüfung der Schutzkleidung vor jeder Nutzung ist zwingend notwendig.
- Schutzkleidung immer separat pro Farbe waschen.
- Buntwaschprogramm ohne Vorwäsche verwenden.
- Maximale Waschkdauer: 12 Minuten.
- Maximale Programmdauer: 50 Minuten.
- Waschmittel für Fein- oder Buntwäsche verwenden.
- Im Trommelrockner darf die Ablufttemperatur 90 °C nicht überschreiten.
- Trocknung an der Luft wird empfohlen.
- Einschränkungen Haushaltswäsche: Nicht pressen.
- Keine Weichspüler verwenden.
- Nach dem Waschen gründlich spülen.
- Ohne Dampf bügeln.
- Keine Waschmittel mit Bleichmitteln oder optischen Aufhellern verwenden.
- Vor Pflegebehandlung alle Reiß- und Klettverschlüsse sowie Druckknöpfe schließen.

### Industriewäsche:



- Gemäß ISO 30023 gibt das PRO-Label an, nach welchem Waschverfahren (industrielle Wäsche gemäß EN ISO 15797:2004; Waschverfahren 8 entspricht Tabelle 4, 2. Spalte der EN ISO 15797:2018, Tumbler-Trockner und/oder Tunnel-Finisher) das Produkt im BP\* Prüflabor auf Industriewäsche-tauglichkeit getestet wurde.
- Das gewerbliche oder industrielle Waschverfahren muss validiert sein. Als Referenzprozess zur Prüfung wurde die Norm **ISO 15797** – vom Waschmittel bis hin zu den Prozessparametern – verwendet.

### Die vollständige Pflegeanleitung Ihrer Schutzkleidung entnehmen Sie bitte dem eingnähten Etikett am Erzeugnis.

- Die Anzahl der Waschzyklen kann durch Verschmutzung und Gebrauchsbeanspruchung drastisch herabgesetzt werden. Eine Überprüfung der Schutzkleidung vor jeder Nutzung ist zwingend notwendig.
- Vor Pflegebehandlung alle Verschlüsse schließen.
- Schutzkleidung immer separat pro Farbe waschen.
- Nicht einweichen.
- Washtemperatur nicht höher als 60 bzw. 75 °C (bitte Pflegeanleitung auf dem Einnähetikett beachten).
- Keine Waschmittelverstärker (Booster) oder Fettlöser verwenden.
- Keine Wasch- und Neutralisierungsmittel mit Bleich- und Desinfizierungsmitteln (z. B. Chlorbleiche) verwenden.
- Für die Aufbereitung im High-Care-Bereich ist ein zertifiziertes chemothermisches Desinfektionsverfahren

(z. B. gemäß RKI/VAH- oder DVG-Liste) anzuwenden. Hierbei ist die Verwendung von Desinfektionsmitteln auf Basis von Peressigsäure zulässig. Bei Buntwäsche ist sicherzustellen, dass die verwendeten Desinfektionsmittel keine bleichende Wirkung haben, um die Farbstabilität und Schutzfunktion nicht zu beeinträchtigen.

- Keine hochalkalischen Waschmittel verwenden.
- Keine Weichspüler verwenden.
- Keine Waschmittel mit Natriumhydroxid, Kaliumhydroxid oder ätzendem Alkali verwenden.
- Das Waschmittel ist so zu dosieren, dass die Laugenkonzentration die nachstehenden Werte nicht überschreitet:

Parameter	Richtwert	Maximum
pH-Wert	10,5 bis 11,0	≤ 11,6
Aktive Alkalität Natriumoxid (Na <sub>2</sub> O)	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Trocknungsempfehlungen Tumbler:
  - Füllverhältnis 1:25.
  - Einlasstemperatur zwischen 120 °C und 140 °C.
  - Die Ablufttemperatur darf 90 °C nicht überschreiten.
  - Die Restfeuchte der Ware darf 3 % nicht überschreiten.
  - Die maximale Trocknungsdauer sollte 20 Minuten nicht überschreiten.
- Trocknungsempfehlungen Tunnel-Finisher:
  - Die Einlasstemperatur darf 160 °C nicht überschreiten.
  - Der Trocknungsprozess sollte nach 7 Minuten abgeschlossen sein.
  - Der Sprühdampfdruck darf nicht höher als 4 bar sein.
  - Der Abstand der Bekleidungsstücke muss beim Finishingprozess zwischen 70 und 100 mm betragen.
  - Nicht übertrocknen. Die Temperatur auf der Ware darf 135 °C nicht überschreiten.
  - Die Restfeuchte der Ware darf zu keinem Zeitpunkt 3 % unterschreiten.

### Nachbehandlung/Überprüfung:

Nach jedem Pflegezyklus ist die normgerechte Funktionalität der Schutzkleidung nach EN 17353:2020 + A1:2025 zu überprüfen.

### Herstellungsdatum:



Das Herstellungsdatum (Monat/Jahr) ist im eingnähten Etikett wie folgt abgebildet:  
z. B. 03/2026.

### Entsorgung:

Bei der Entsorgung der Schutzkleidung sind die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, womit die Schutzkleidung während des Tragens kontaminiert wurde.

### Hersteller:

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstraße 55-73, 50668 Köln, Deutschland,  
Tel. +49(0)2 21/16 56-0, Fax +49(0)2 21/16 56-170, www.bp-online.com



## PROTECTIVE CLOTHING FOR ENHANCED VISIBILITY according to EN 17353:2020

### Risk assessment:

The wearer is responsible for carrying out a risk assessment in order to establish the suitability of this protective clothing. The wearer must inspect the protective clothing at regular intervals and keep it in good condition. The wearer must inspect if product and treatment method are suitable for his/her specific applications.

### Regulation (EU) 2016/425 of 9 March 2016

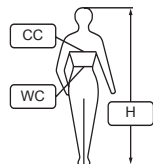
This clothing meets the requirements of Regulation (EU) 2016/425 and of the standards specified in the following. Product development, inspections and assessments were based on PPE Regulation (EU) 2016/425, Annex II, in conjunction with EN 17353:2020+A1:2025 – Protective clothing – Enhanced visibility equipment for medium-risk situations – Test methods and requirements – and EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Protective clothing – General requirements.

### Notified body for EU type examination:

Zertifizierungsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Germany, identification number **0516**



CE stands for "Conformité Européenne" and means "European conformity", i.e. conformity with EU requirements.



### Sizing:

The sizing system according to EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Protective clothing – General requirements – enables the selection of the appropriate protective clothing.

Body sizes for jackets: height (H) and chest circumference (CC)

Trousers: height (H) and waist circumference (WC)

### Declaration of conformity:

Download link at [www.bp-online.com/declaration-of-conformity](http://www.bp-online.com/declaration-of-conformity)

### Material composition:

#### BPPlus

Base material: 65% polyester/35% cotton  
Trim: 100% polyester, trim: 91% polyester/9% elastane

#### BPPlus Green

Base material: 65% polyester/35% cotton  
Trim: 91% polyester/9% elastane

#### BP Industrial Food® Safety

65% polyester/35% cotton

#### BP® Multi Protect Plus

35% aramid/30% modacrylic/25% cotton/9% polyamide/1% other fibres

### Transport/storage:

The clothes must be stored and transported in a dry, dust-free place under normal Central European climatic conditions and away from direct sunlight.

**Suitable transport packaging:** light-proof packaging.

### Assessment of the risk(s) against which PPE should provide protection (see also Usage/use restrictions)

The protective clothing should afford the wearer greater visibility in medium-risk situations when illuminated by vehicle headlights or searchlights in the dark. The conditions for wearing protective clothing depend on local factors such as weather conditions, environmental contrast, traffic density and other factors. These pose a high risk.

### Information on risk situations according to the annex of EN 17353:2020+A1:2025

Risk level	Factors influencing the risk level		Risk level	
	Speed of the vehicle	Road user		
Medium risk	≤ 60 km/h	active	High visibility	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daytime and nighttime visibility</li> <li>Visibility from all sides</li> <li>Design for movement recognition if applicable (not necessarily encompassing the torso)</li> <li>Quantity and quality for day and night (not necessarily EN ISO 20471)</li> <li>More freedom in colours and design</li> </ul>
	≤ 15 km/h	passive		

### PROTECTIVE CLOTHING FOR ENHANCED VISIBILITY IN MEDIUM-RISK SITUATIONS according to EN 17353:2020+A1:2025



EN 17353:2020+A1:2025

### Explanation of pictogram:

The symbol on the right of the pictogram indicates the light conditions for which the product is suitable.

Type A Daylight	Type B Darkness	Type AB Daylight, twilight and darkness
Equipment using fluorescent material	Equipment using retro-reflective material	Equipment using fluorescent material and retro-reflective material, or material with combined properties
Type A	Type B1 (free hanging)	Type AB2 (legs and sleeves)
Fluorescent material* 0.24	Retro-reflective material* 0.003	
	Type B2 (legs and sleeves)	Type AB2 (legs and sleeves)
	Retro-reflective material* 0.018	Fluorescent material* 0.24 Retro-reflective material* 0.08 Material with combined properties* 0.24
	Type B3 (on the torso/on torso, legs and sleeves)	Type AB3 (on the torso/on torso, legs and sleeves)
	Retro-reflective material* 0.08	Fluorescent material* 0.24 Retro-reflective material* 0.08 Material with combined properties* 0.24

\* minimum amount of material in m<sup>2</sup> for type A, type B and type AB  
Height of user: h > 140 cm

#### Labelling of equipment type



Type A



Type B1, B2 or B3



Type AB2 or AB3

In the following collections,	the models correspond to		the type
<b>BPlus</b>	KG 147	work trousers, bib & braces, work jackets	type B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149	work trousers, bib & braces, work jackets	type B2
<b>BP Industrial Food® Safety</b>	KG 205	trousers, bib & braces, jackets, coats	type B2
<b>BP® Multi Protect Plus</b>	KG 040 KG 041	work trousers, bib & braces, coverall	type B2

#### Usage/use restrictions:

- Before each use, the protective effect, the intactness of the items of clothing and the proper functioning of the fastenings must be checked and the latter, if necessary, renewed.
- The reflective material must be checked before use.
- The individual items of clothing are to be selected and worn in accordance with the requirements of the respective application area.
- The items of clothing must be selected in the correct sizes.
- Before use, the items of clothing may not come into contact with substances that could damage the material, e.g. paint, varnishes, acids.
- Dirt and damage reduce the protective effect.
- When putting on and removing the clothing, care must be taken to prevent damage by sharp objects worn on the body.
- The clothing must not come into contact with heat, gas, open flames or chemicals.
- Usage, dirt, incorrect storage and washing cycles can reduce the lifetime of a product.
- The following ageing factors may apply:
  - a strong mechanical action (rubbing, creeping, etc.) that causes stress to the material and that can lead to an impairment of the protective function. Significant, visible changes (rub marks, thinning, tears, holes, damaged zippers, open, ragged or otherwise damaged seams etc.) indicate that the protective function in the affected areas is either reduced or no longer effective.
  - repeated thermal impact (e.g. contact with open flames, metal splatters, welding droplets, etc.) that causes visible and permanent changes (burn or smoke marks, burn holes, etc.) to the material. In these cases, it has to be assumed that the protective function is reduced in the affected areas.
  - chemicals (acids, alkalis, solvents, etc.) that act upon the clothing over a longer period and that, even if the protective function is fully guaranteed for the wearer, can cause subsequent damage to the material. Indicators of chemical damage include significant visible changes (the start of pitting) in the affected areas that can lead to a reduction in the protective function.
  - contaminants, particularly those containing flammable substances (grease, oil, tar, etc.), that have a significant impact on the protective function and thus have to be removed immediately. If, despite professional and correct care, severe contamination remains, this can lead to a reduction in the protective function.
  - incorrect care or prolonged exposure to sunlight that can also lead to a visible change in the material. Extreme colour changes can be an indication that the material no longer offers the initial protective function in the affected areas.

#### Caution when making alterations:

The clothing loses its certified protective function if altered in any way.

#### Repairs:

Any replacement or repair work should be carried out by a professional and only using original materials.

## Care instructions:

### Domestic laundering:



### Please refer to the sewn-in label on each individual product for full care instructions for your protective clothing.

- Dirt can drastically reduce the maximum number of washing cycles. It is essential that the protective clothing is checked before each use.
- Always wash same-colour, protective clothing together.
- Use the coloureds washing cycle without prewash.
- Maximum washing time: 12 minutes.
- Maximum cycle time: 50 minutes.
- Use detergent for delicates or coloureds.
- In the drum dryer, the exhaust air temperature must not exceed 90 °C.
- Air-drying is recommended.
- Restrictions in domestic laundering: do not press.
- Do not use fabric softener.
- Rinse thoroughly after washing.
- Do not steam iron.
- Do not use detergents containing bleach or whitening agents.
- Before cleaning, close all zips, hook-and-loop fastenings and press studs.

### Industrial laundering:



- In accordance with ISO 30023, the PRO label specifies the washing method (industrial laundering in accordance with EN ISO 15797:2004; washing method 8 corresponds to table 4, column 2 of EN ISO 15797:2018, tumble drying and/ or tunnel finisher) used in the BP® test laboratory, amongst others, to test the product's appropriateness for industrial laundering.
- The commercial or industrial laundering method must be approved. **ISO 15797** (from the detergent to the process parameters) was used as a reference process for the testing.

### Please refer to the sewn-in label on each individual product for full care instructions for your protective clothing.

- Dirt and wear can drastically reduce the maximum number of washing cycles. It is essential that the protective clothing is checked before each use.
- Before cleaning, close all fastenings.
- Always wash same-colour protective clothing together.
- Do not soak.
- The washing temperature must not exceed 60 or 75 °C (see also care instructions on sewn-in label).
- Do not use boosters or grease removers.
- Do not use detergents and neutralising agents containing bleach or disinfectant (e.g. chlorine bleaches).
- For reprocessing in the high-care sector, a certified chemo-thermal disinfection process (e.g. in accordance with the RKI/VAH or DVG list) must be used. Disinfectants based on peracetic acid may be used for this

purpose. When washing coloured items, it must be ensured that the disinfectants used do not have any bleaching effect in order not to impair colour stability and the protective function.

- Do not use any highly alkaline detergents.
- Do not use fabric softener.
- Do not use detergents containing sodium hydroxide, potassium hydroxide or caustic alkali.
- The detergent dosage must be such that the alkali concentration does not exceed the following values:

Parameter	Guide value	Maximum
pH value	10.5 to 11.0	≤ 11.6
Active alkalinity sodium hydroxide	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Drying recommendations for tumble dryers:
  - Filling ratio 1:25
  - Inlet temperature between 120 °C and 140 °C.
  - The exhaust air temperature must not exceed 90 °C.
  - The residual moisture in the items of clothing must not fall below 3%.
  - The maximum drying time must not exceed 20 minutes.
- Drying recommendations for tunnel finishers:
  - The inlet temperature must not exceed 160 °C.
  - The drying process should be completed after 7 minutes.
  - The spray stream pressure must not exceed 4 bar.
  - During the finishing process, the items of clothing must be between 70 and 100 mm apart.
  - Do not overdry. The items of clothing must not be subjected to a temperature higher than 135 °C.
  - The residual moisture in the items of clothing must not fall below 3% at any time.

### Aftercare/checking:

After each care cycle, the function of the protective clothing as per EN 17353:2020+A1:2025 must be checked.

### Date of manufacture:



The date of manufacture (month/year) is shown on the sewn-in label as follows:  
e.g. 03/2026.

### Disposal:

When disposing of the protective clothing, the relevant statutory requirements are to be observed. In particular, the substances with which the protective clothing was contaminated during use must be taken into account in the disposal process.

### Manufacturer:

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstr. 55-73, 50668 Köln, Germany,  
tel. +49 221 16 56 0, fax +49 221 16 56 170, www.bp-online.com

## ROPA DE PROTECCIÓN CON VISIBILIDAD REALZADA según EN 17353:2020

### Evaluación de riesgos:

Será el propio usuario quien determine la idoneidad de esta ropa de protección mediante una evaluación de riesgos. El usuario deberá examinar la ropa de protección periódicamente y encargarse de su mantenimiento. Asimismo, el propio usuario tendrá que comprobar el producto y el proceso de tratamiento para adecuarlo a su finalidad de uso concreta.

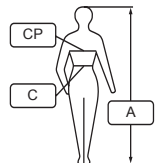
### Reglamento (UE) 2016/425 de 9 de marzo de 2016

Esta ropa cumple con los requisitos del Reglamento (UE) 2016/425 y de las normas indicadas a continuación. El desarrollo de los productos, las revisiones y las evaluaciones se basaron en el Reglamento sobre equipos de protección individual (EPI) (UE) 2016/425, Anexo II, en combinación con las normas EN 17353:2020+A1:2025 – Ropa de protección – Equipo de visibilidad realzada para situaciones de riesgo medio – Métodos de ensayo y requisitos – y EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Ropa de protección – Requisitos generales.

### Organismo notificado para exámenes UE de tipo:

Zertifizierungsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Alemania; número de identificación 0516

**CE** es la abreviatura de «Conformité Européenne» y significa «conformidad europea», es decir, conformidad con los requisitos de la UE.



### Tallas:

El sistema de tallas sigue la normativa EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Ropa de protección – Requisitos generales – y permite seleccionar la ropa de protección adecuada.

Medidas del cuerpo para chaquetas: altura (A) y contorno de pecho (CP)  
Pantalones: altura (A) y cintura (C)

### Declaración de conformidad:

Enlace de descarga en [www.bp-online.com/declaration-of-conformity](http://www.bp-online.com/declaration-of-conformity)

### Composición del material:

#### BPPlus

Material de fondo: 65 % poliéster/35 % algodón

Tejido: 100 % poliéster, tejido: 91 % poliéster/9 % elastano

#### BPPlus Green

Material de fondo: 65 % poliéster/35 % algodón

Tejido: 91 % poliéster/9 % elastano

#### BP Industrial Food® Safety

65 % poliéster/35 % algodón

#### BP® Multi Protect Plus

35 % aramida/30 % modacrílico/25 % algodón/9 % poliamida/1 % otras fibras

### Transporte/almacenamiento:

Las prendas de ropa deben almacenarse y transportarse en seco, sin polvo y en condiciones climáticas normales de Europa Central. Asimismo, ha de evitarse su exposición directa al sol.

**Embalaje adecuado para el transporte:** envases herméticos a la luz.

### Evaluación del/de los riesgo(s) del/de los que debe proteger el EPI

(véase también Uso/límites de uso)

La ropa de protección está destinada a aumentar la visibilidad del usuario en situaciones de riesgo medio al ser iluminado por los faros de un vehículo o por reflectores en la oscuridad. Las condiciones para utilizar ropa de protección dependen de factores locales como las condiciones meteorológicas, el contraste del entorno, la densidad del tráfico, etc. Entrañan un riesgo considerable.

### Información sobre las situaciones de riesgo según el anexo de la norma EN 17353:2020+A1:2025

Nivel de riesgo	Factores que influyen en el nivel de riesgo		Nivel de riesgo
	Velocidad del vehículo	Usuario de la carretera	
Riesgo medio	≤ 60 km/h	activo	Alta visibilidad
	≤ 15 km/h	pasivo	

- Visibilidad de día y de noche
- Visibilidad desde todos los lados
- Diseño para poder reconocer el movimiento, si procede (torso no necesariamente rodeado)
- Cantidad y calidad para día y noche (no necesariamente EN ISO 20471)
- Más libertad de colores y diseños

### ROPA DE PROTECCIÓN CON VISIBILIDAD REALZADA PARA SITUACIONES DE RIESGO MEDIO según EN 17353:2020+A1:2025



EN 17353:2020+A1:2025

### Explicación del pictograma:

El símbolo situado a la derecha del pictograma indica las condiciones de iluminación para las que es adecuado el producto.

Tipo A Luz diurna	Tipo B Condiciones de oscuridad	Tipo AB Luz diurna y condiciones de oscuridad
Equipo que incorpora material fluorescente	Equipo que incorpora material retrorreflectante	Equipo que incorpora material fluorescente y material retrorreflectante o material combinado
Tipo A	Tipo B1 (colgando libremente)	
Material fluorescente* 0,24	Material retrorreflectante* 0,003	
	Tipo B2 (extremidades)	Tipo AB2 (extremidades)
	Material retrorreflectante* 0,018	Material fluorescente* 0,24 Material retrorreflectante* 0,08 Material combinado* 0,24
	Tipo B3 (en el torso o en el torso y las extremidades)	Tipo AB3 (en el torso o en el torso y las extremidades)
	Material retrorreflectante* 0,018	Material fluorescente* 0,24 Material retrorreflectante* 0,08 Material combinado* 0,24

\* Superficies mínimas de material requeridas en m<sup>2</sup> para los tipos A, B y AB  
Altura del usuario: a > 140 cm

#### Markado específico del tipo de equipo

Tipo A	Tipo B1, B2 o B3	Tipo AB2 o AB3

En las siguientes colecciones,	los modelos corresponden		al tipo
<b>BPlus</b>	KG 147	pantalones de trabajo, pantalones de peto, chaquetas de trabajo	tipo B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149	pantalones de trabajo, pantalones de peto, chaquetas de trabajo	tipo B2
<b>BP Industrial Food<sup>®</sup> Safety</b>	KG 205	pantalones, pantalones de peto, chaquetas, batas	tipo B2
<b>BP<sup>®</sup> Multi Protect Plus</b>	KG 040 KG 041	pantalones de trabajo, pantalones de peto, buzo	tipo B2

#### Uso/límites de uso:

- Antes de cada uso, deben comprobarse el efecto de protección y la integridad de las prendas, así como el correcto funcionamiento de los elementos de cierre; estos deben renovarse en caso necesario.
- Antes de cada uso debe revisarse el material reflectante.
- Las prendas de ropa han de elegirse y utilizarse de modo que se correspondan con los requisitos del trabajo.
- Las prendas de ropa deben elegirse conforme a la talla correspondiente.
- Antes de su uso, las prendas de ropa no deben entrar en contacto con sustancias que puedan dañar el material utilizado, p. ej.: pinturas, barnices, ácidos.
- La suciedad y el deterioro reducen el efecto de protección.
- Al ponerse y quitarse la ropa debe procurarse que ningún objeto afilado que pueda llevarse en el cuerpo la dañe.
- La ropa no es apta para trabajar con calor, gas, llamas abiertas ni productos químicos.
- La vida útil de un producto se puede reducir por el uso, la suciedad, un almacenamiento incorrecto y los ciclos de lavado.
- Pueden influir los siguientes factores de envejecimiento:
  - fuertes acciones mecánicas en la prenda (restregado, arrastrarse por el suelo, etc.) que generan tensión en el material de aplicación y pueden producir una reducción de la función protectora. Fuertes cambios visibles (rozaduras, desgastes, desgarres, agujeros, cremalleras dañadas, costuras abiertas, deshilachadas o dañadas de otro modo, etc.) son indicadores de que la prenda ha reducido su función protectora en estas áreas o no la puede aplicar más.
  - repetidas acciones térmicas (p. ej., por contacto con llama abierta, salpicaduras de soldaduras o de metal fundido, etc.) que provocan cambios evidentes y permanentes en el material de aplicación de la prenda (trazas de quemadura y de humo, agujeros por quemadura, etc.). En estos casos se debe contar con una reducción de la función protectora en las áreas afectadas.
  - una exposición prolongada de la prenda a sustancias químicas (ácidos, lejías, disolventes, etc.) que pueda resultar, a pesar de una amplia garantía de la función protectora para el usuario, en un daño posterior del material de aplicación. Los indicadores de un daño químico son, por ejemplo, fuertes cambios visuales (picaduras incipientes) en el área contaminada que puedan llevar a una reducción de la función protectora.
  - contaminaciones, sobre todo con sustancias combustibles (grasa, aceite, alquitrán, etc.) que influyen considerablemente en la función protectora y, por eso, deben eliminarse de inmediato. Si quedaran fuertes impurezas a pesar de un cuidado específico y apropiado, no puede excluirse una reducción en las propiedades de protección.
- el cuidado inadecuado o la exposición duradera al sol que pueden ocasionar un cambio evidente en el material de aplicación. Los cambios extremos de color pueden ser un indicio de que el material en esta área no cuenta más con su capacidad de protección inicial.

#### Precaución en caso de modificaciones:

Si la ropa se modifica, perderá su función protectora certificada.

#### Arreglos:

Las sustituciones y reparaciones deben realizarse de forma profesional y solo con materiales originales.

## Recomendación para el cuidado de la ropa:

### Lavado doméstico:



Lavar



Blanquear



Secar  
en secadora



Planchar



Limpieza  
química

### Las instrucciones completas para el cuidado de la ropa de protección se encuentran en la etiqueta cosida al producto.

- El número de ciclos de lavado puede reducirse drásticamente debido a la suciedad. Es absolutamente necesario revisar la ropa de protección antes de cada uso.
- Lavar siempre la ropa de protección separando los colores.
- Utilizar un programa para ropa de color sin prelavado.
- Duración máxima del ciclo de lavado: 12 minutos.
- Duración máxima del programa: 50 minutos.
- Utilizar detergentes para ropa delicada o de color.
- La temperatura del aire de salida de la secadora de tambor no debe superar los 90 °C.
- Se recomienda secar la ropa al aire.
- Limitaciones del lavado doméstico: no calandrar.
- No utilizar suavizante.
- Aclarar bien después del lavado.
- Planchar sin vapor.
- No utilizar detergentes con blanqueadores ni abrillantadores ópticos.
- Cerrar todas las cremalleras y cierres de velcro, así como los botones de presión, antes de la limpieza.

### Lavado industrial:



- En conformidad con la norma ISO 30023, la etiqueta PRO indica el proceso de lavado (lavado industrial en conformidad con la norma EN ISO 15797:2004; el proceso de lavado 8 corresponde con tabla 4, columna 2 de la norma EN ISO 15797:2018, túnel de acabado y/o secado en secadora de tambor) con el que se ha probado, entre otros en el laboratorio de ensayos de BP®, que el producto resulta apto para el lavado industrial.
- El proceso de lavado profesional o industrial debe estar validado. Como procedimiento de referencia se aplicó la norma **ISO 15797** (desde el detergente hasta los parámetros del propio procedimiento).

### Las instrucciones completas para el cuidado de la ropa de protección se encuentran en la etiqueta cosida al producto.

- El número de ciclos de lavado y la intensidad de uso puede reducirse drásticamente debido a la suciedad. Es absolutamente necesario revisar la ropa de protección antes de cada uso.
- Cerrar todos los cierres antes del tratamiento.
- Lavar siempre la ropa de protección separando los colores.
- No poner en remojo.
- La temperatura de lavado no debe superar los 60 °C o los 75 °C (preste atención a las instrucciones de cuidado que figuran en la etiqueta).
- No deben utilizarse reforzadores de detergente ni desengrasantes.
- Los detergentes y agentes neutralizadores no deben contener blanqueadores ni desinfectantes (p. ej.: blanqueador de cloro).



- Para el reprocesamiento en el área de high-care debe utilizarse un procedimiento de desinfección quimiotérmica certificado (p. ej., conforme a las listas RKI/VAH o DVG). En este contexto está permitido el uso de desinfectantes a base de ácido peracético. En el caso del lavado de ropa de color, debe garantizarse que los desinfectantes utilizados no tengan efecto blanqueador para no afectar a la estabilidad del color ni a la función protectora.
- No utilizar detergentes altamente alcalinos.
- No utilizar suavizante.
- No utilizar detergentes con hidróxido de sodio, hidróxido de potasio o álcali cáustico.
- El detergente debe dosificarse de modo que la concentración no supere los siguientes valores:

Parámetros	Valor indicativo	Máximo
Valor pH	De 10,5 a 11,0	≤ 11,6
Alcalinidad activa óxido sódico	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Recomendaciones para el secado en la secadora de tambor:
  - Proporción de carga 1:25.
  - Temperatura de entrada entre 120 °C y 140 °C.
  - La temperatura del aire de salida no debe superar los 90 °C.
  - La humedad residual de los tejidos no debe ser inferior al 3 %.
  - El secado no debe durar más de 20 minutos.
- Recomendaciones para el secado en el túnel de acabado:
  - La temperatura del aire de entrada no debe superar los 160 °C.
  - El proceso de secado debe finalizar a los 7 minutos.
  - La presión del vapor nebulizado no debe superar los 4 bar.
  - La separación entre las distintas prendas durante el proceso de acabado debe ser de entre 70 y 100 mm.
  - No sobresecar. La temperatura de los tejidos no debe superar los 135 °C.
  - En ningún momento la humedad residual de los tejidos debe ser inferior al 3 %.

### Mantenimiento/comprobación:

Después de cada ciclo de cuidado debe comprobarse que la ropa de protección funcione conforme a la norma EN 17353:2020 + A1:2025.

### Fecha de fabricación:



La fecha de fabricación (mes/año) se muestra en la etiqueta cosida de la siguiente manera:  
p. ej., 03/2026.

### Eliminación:

A la hora de eliminar la ropa de protección, han de respetarse las directrices legales pertinentes. En caso de que durante su uso la ropa se contaminara con alguna sustancia, esta se deberá tener en cuenta cuando se elimine la ropa.

### Fabricante:

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstr. 55-73, 50668 Köln, Alemania,  
tel. +49(0)2 21/16 56-0, fax +49(0)2 21/16 56-170, www.bp-online.com

**F** **VÊTEMENTS DE PROTECTION À VISUALISATION AMÉLIORÉE selon EN 17353:2020**

**Évaluation des risques :**

L'adéquation de ce vêtement de protection à l'usage prévu doit être constatée par l'utilisateur lui-même sur la base d'une évaluation des risques. L'utilisateur doit contrôler et entretenir régulièrement lui-même ce vêtement de protection. L'utilisateur doit vérifier par lui-même que le produit et le procédé de traitement conviennent aux conditions prévisibles d'emploi spécifiques.

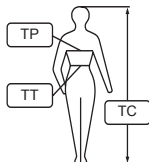
**Règlement (UE) 2016/425 du 09/03/2016**

Ce vêtement répond aux exigences du Règlement (UE) 2016/425 et des normes indiquées ci-après. La conception du produit, les contrôles ainsi que les évaluations ont été effectués sur la base du Règlement (UE) 2016/425 (« Règlement EPI »), annexe II, en liaison avec les normes EN 17353:2020+A1:2025 - Vêtements de protection - Équipement de visualisation améliorée pour des situations à risque modéré - Méthodes d'essai et exigences - et EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Vêtements de protection - Exigences générales.

**Organisme notifié pour l'examen UE de type :**

Zertifizierungsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Allemagne; n° d'identification **0516**

**CE** est l'acronyme de « conformité européenne » et atteste que les exigences européennes sont bien respectées.



**Indication des tailles :**

Le système des tailles selon EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Vêtements de protection - Exigences générales - permet de choisir le vêtement de protection qui convient.

Taille pour les vestes : taille corporelle (TC) et tour de poitrine (TP)  
Pantalons : taille corporelle (TC) et tour de taille (TT)

**Déclaration de conformité :**

Lien de téléchargement : [www.bp-online.com/declaration-de-conformite](http://www.bp-online.com/declaration-de-conformite)

**Composition du matériau :**

**BPlus**

Matériau de base : 65 % polyester/35 % coton  
Parement : 100 % polyester, parement : 91 % polyester/9 % élasthane

**BPlus Green**

Matériau de base : 65 % polyester/35 % coton  
Parement : 91 % polyester/9 % élasthane

**BP Industrial Food® Safety**

65 % polyester/35 % coton

**BP® Multi Protect Plus**

35 % aramide/30 % modacrylique/25 % coton/9 % polyamide/1 % autres fibres

**Transport/stockage :**

Les pièces d'habillement doivent être stockées et transportées dans un endroit sec et exempt de poussière, dans les conditions climatiques normales d'Europe centrale et en évitant toute exposition au rayonnement solaire direct.

**Conditionnement de transport adéquat :** emballage étanche à la lumière.

**Évaluation du risque/des risques pour lequel/lesquels l'EPI a été conçu à des fins de protection (voir également Usage/restrictions d'usage)**

Le vêtement de protection vise à améliorer la visibilité de nuit à la lumière des phares de véhicules ou des projecteurs dans des situations à risque modéré. Les conditions pour le port de vêtements de protection dépendent d'influences locales telles que les conditions météorologiques, le contraste par rapport à l'environnement, la densité du trafic, ainsi que d'autres facteurs. Ces derniers constituent un risque élevé.

**Données relatives aux situations à risque selon l'annexe de la norme EN 17353:2020+A1:2025**

Niveau de risque	Facteurs influençant le niveau de risque		Niveau de risque
	Vitesse du véhicule	Usager de la route	
Risque modéré	≤ 60 km/h	actif	<b>Haute visibilité</b> • Visibilité de jour comme de nuit • Visibilité de tous les côtés • Modèle assurant la reconnaissance de mouvements, si applicable (torse pas forcément couvert) • Quantité et qualité pour le jour et la nuit (pas forcément selon EN ISO 20471) • Plus grande liberté de couleurs et de modèles
	≤ 15 km/h	passif	

**VÊTEMENTS DE PROTECTION À VISUALISATION AMÉLIORÉE POUR SITUATIONS À RISQUE MODÉRÉ selon EN 17353:2020+A1:2025**



**Explication du pictogramme :**

Le symbole s'affichant à droite du pictogramme indique les conditions de lumière auxquelles le produit est adapté.

EN 17353:2020+A1:2025



Type A Lumière du jour	Type B Obscurité	Type AB Lumière du jour, demi-jour et obscurité
Équipement utilisant des matières fluorescentes	Équipement utilisant des matières rétro réfléchissantes	Équipement utilisant des matières fluorescentes et des matières rétro réfléchissantes ou des matières à caractéristiques combinées
Type A	Type B1 (en suspension libre)	
Matière fluorescente* 0,24	Matière rétro réfléchissante* 0,003	
	Type B2 (membres)	Type AB2 (membres)
	Matière rétro réfléchissante* 0,018	Matière fluorescente* 0,24 Matière rétro réfléchissante* 0,08 Matière à caractéristiques combinées* 0,24
	Type B3 (sur le torse ou le torse et les membres)	Type AB3 (sur le torse ou le torse et les membres)
	Matière rétro réfléchissante* 0,08	Matière fluorescente* 0,24 Matière rétro réfléchissante* 0,08 Matière à caractéristiques combinées* 0,24

\* Surface minimale en m<sup>2</sup> de la matière exigée pour le type A, le type B et le type AB  
Hauteur de l'utilisateur : h > 140 cm

#### Marquage du type d'équipement



Type A



Type B1, B2 ou B3



Type AB2 ou AB3

Dans les collections suivantes,	les modèles correspondent	au type
<b>BPlus</b>	KG 147 pantalons de travail, cottes à bretelles, vestes de travail	type B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149 pantalons de travail, cottes à bretelles, vestes de travail	type B2
<b>BP Industrial Food<sup>®</sup> Safety</b>	KG 205 pantalons, cottes à bretelles, vestes, blouses	type B2
<b>BP<sup>®</sup> Multi Protect Plus</b>	KG 040 pantalons de travail, cottes à bretelles, KG 041 combinaison	type B2

#### Utilisation/restrictions d'usage :

- Avant chaque utilisation, il convient de vérifier que les pièces d'habillement sont intactes et que leur effet de protection est efficace. Le bon fonctionnement des éléments de fermeture doit également être contrôlé, ces derniers devant être remplacés si nécessaire.
- Le matériau réfléchissant doit être contrôlé avant chaque utilisation.
- Les différentes pièces d'habillement doivent être choisies et portées de manière à répondre aux exigences du domaine d'application.
- Les pièces d'habillement doivent être choisies dans les tailles appropriées.
- Avant l'utilisation, les pièces d'habillement ne doivent pas entrer en contact avec des substances qui pourraient abîmer le matériau utilisé, telles que peintures, vernis, acides.
- Les salissures et les détériorations réduisent l'effet de protection.
- Veiller au moment d'enfiler ou de retirer le vêtement que des objets pointus éventuellement portés sur le corps ne provoquent pas de détériorations.
- Ces pièces d'habillement ne conviennent pas pour travailler avec de la chaleur, du gaz, des flammes nues ou des produits chimiques.
- L'usage, la salissure ainsi qu'un stockage et des cycles de lavage non-conformes peuvent réduire la durée de vie du produit.
- Les facteurs d'usure suivants peuvent avoir une influence :
  - Contraintes mécaniques élevées (abrasion, frottement au niveau des genoux, etc.) soumises au matériau utilisé et pouvant atténuer la fonction protectrice du vêtement. La présence de modifications visibles importantes (traces d'abrasion, effilage, déchirures, trous, fermetures à glissière endommagées, coutures effilochées ou autrement endommagées, etc.) indique que la fonction protectrice du vêtement est réduite, voire nulle à ces endroits ;
  - Contraintes thermiques répétées (p. ex. contact avec des flammes à l'air libre, projections de métal en fusion, gouttes de soudure, etc.) entraînant des modifications visibles durables (traces d'incendie ou de fumée, trous de brûlure, etc.) sur le matériau utilisé. Dans ces cas, il faut s'attendre à ce que la fonction protectrice soit réduite aux endroits concernés ;
  - Effet prolongé de substances chimiques (acides, lessives, solvants, etc.) qui peuvent – bien que la fonction protectrice soit en principe garantie à 100 % – endommager après coup le matériel utilisé. L'endommagement chimique des endroits contaminés peut se traduire notamment par de fortes modifications visuelles (début de piqûre) qui peuvent réduire la fonction protectrice ;
  - Impuretés, en particulier dues à la présence de substances inflammables (p. ex. graisse, huile, goudron), ayant une influence importante sur la fonction protectrice du vêtement et devant donc être éliminées immédiatement. Si les impuretés subsistent même après un entretien professionnel approprié, il n'est pas exclu que l'effet protecteur soit réduit ;
  - Entretien inapproprié ou ensoleillement prolongé, pouvant également entraîner une modification visible du matériau utilisé. Une décoloration extrême des endroits concernés indique que le matériau utilisé ne présente plus l'effet protecteur initial.

#### Prudence en cas de retouches :

En cas de modification apportée au vêtement, celui-ci perd sa certification de fonction protectrice.

#### Réparation :

Les remplacements de pièces et réparations doivent être effectués uniquement par des professionnels et avec des matériaux d'origine.

## Conseils d'entretien :

### Lavage domestique :



Lavage



Blanchissement



Séchage en tambour



Repassage



Nettoyage à sec

### Toutes les consignes d'entretien de votre vêtement de protection figurent sur l'étiquette qui y est cousue.

- Le nombre de cycles de lavage peut être considérablement réduit selon le degré de salissure. Un contrôle du vêtement de protection avant chaque utilisation est impératif.
- Toujours laver les vêtements de protection séparément par couleur.
- Utiliser un programme pour linge de couleur sans prélavage.
- Durée maximale de lavage : 12 minutes.
- Durée maximale du programme : 50 minutes.
- Utiliser un produit lessive pour linge délicat ou de couleur.
- Dans le sèche-linge à tambour, la température de l'air sortant ne doit pas excéder 90 °C.
- Le séchage à l'air est recommandé.
- Restrictions pour le lavage en lave-linge : ne pas utiliser de presse à repasser.
- Ne pas utiliser d'adoucissant.
- Rincer abondamment après le lavage.
- Repasser sans vapeur.
- Ne pas utiliser de produits de lavage contenant des décolorants ou des agents de blanchiment optique.
- Avant l'entretien, fermer toutes les fermetures à glissière et bandes auto-agrippantes ainsi que tous les boutons-pression.

### Lavage industriel :



- Conformément à la norme ISO 30023, le label PRO indique le procédé de lavage (lavage industriel selon la norme EN ISO 15797:2004 ; le procédé de lavage 8 correspond au tableau 4, colonne 2 de la norme EN ISO 15797:2018, tunnel de finition et/ou séchage en tambour) qui a été utilisé, entre autres, au laboratoire BP\* pour tester la compatibilité du produit avec le lavage industriel.
- Le procédé de lavage commercial ou industriel doit être validé. Le processus de référence utilisé pour les tests est la norme **ISO 15797** - du produit lessive aux paramètres de processus.

### Toutes les consignes d'entretien de votre vêtement de protection figurent sur l'étiquette qui y est cousue.

- Le nombre de cycles de lavage peut être considérablement réduit selon le degré de salissure et de sollicitation. Un contrôle du vêtement de protection avant chaque utilisation est impératif.
- Avant l'entretien, fermer toutes les fermetures.
- Toujours laver les vêtements de protection séparément par couleur.
- Ne pas faire tremper.
- La température de lavage ne doit pas excéder 60 ou 75 °C (veuillez respecter les consignes d'entretien de l'étiquette cousue sur le vêtement).
- Ne pas utiliser de renforceurs de lavage (boosters) ni de solvants de graisse.
- Les produits de lavage et de neutralisation doivent être exempts d'agents décolorants et de désinfectants (p. ex. eau de Javel).

\* Pour le retraitement dans le domaine high-care, un procédé de désinfection chimiothermique certifié (p. ex. conformément aux listes RKI/VAH ou DVG) doit être utilisé. L'utilisation de désinfectants à base d'acide peracétique est autorisée. Pour le lavage des textiles de couleur, il convient de s'assurer que les désinfectants utilisés n'ont pas d'effet blanchissant afin de ne pas compromettre la stabilité des couleurs ni la fonction protectrice.

- Ne pas utiliser de produits de lavage hautement alcalins.
- Ne pas utiliser d'adoucissant.
- Ne pas utiliser de produits de lavage contenant de l'hydroxyde de sodium, de l'hydroxyde de potassium ou des alcalis caustiques.
- Le produit de lavage doit être dosé de manière à ce que la concentration de lessive n'exécède pas les valeurs suivantes :

Paramètre	Valeur indicative	Maximum
pH	10,5 à 11,0	≤ 11,6
Alcalinité active oxyde de sodium	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Recommandations pour le séchage en sèche-linge à tambour :
  - Remplissage 1:25.
  - Température d'admission entre 120 °C et 140 °C.
  - La température de l'air sortant ne doit pas excéder 90 °C.
  - L'humidité résiduelle de l'article ne doit pas être inférieure à 3 %.
  - La durée de séchage maximale ne doit pas excéder 20 minutes.
- Recommandations pour le séchage en tunnel de finition :
  - La température d'admission ne doit pas excéder 160 °C.
  - Le processus de séchage doit être achevé au bout de 7 minutes.
  - La pression de la vapeur ne doit pas être supérieure à 4 bars.
  - Pour le processus de finition, la distance entre les vêtements doit être comprise entre 70 et 100 mm.
  - Ne pas sécher excessivement. La température à la surface de l'article ne doit pas excéder 135 °C.
  - L'humidité résiduelle de l'article ne doit à aucun moment être inférieure à 3%.

### Traitement consécutif/contrôle :

La fonctionnalité du vêtement selon la norme EN 17353:2020+A1:2025 doit être contrôlée après chaque cycle d'entretien.

### Date de fabrication :



La date de fabrication (mois/année) figure comme suit sur l'étiquette cousue : p. ex. 03/2026.

### Élimination :

L'élimination du vêtement de protection doit être conforme aux règles légales applicables. Il convient de tenir spécialement compte lors de l'élimination des substances ayant contaminé le vêtement de protection lors de son port.

### Fabricant :

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstr. 55-73, 50668 Köln, Allemagne, tél. +49(0)2 21/16 56-0, fax +49(0)2 21/16 56-170, www.bp-online.com



## I INDUMENTI DI PROTEZIONE A VISIBILITÀ MIGLIORATA a norma EN 17353:2020

### Valutazione dei rischi:

L'utente è tenuto a stabilire personalmente l'idoneità di questo indumento di protezione mediante una valutazione dei rischi. L'utente è tenuto periodicamente a ispezionare di persona questo indumento di protezione e a tenerlo in corretto stato. L'utente deve verificare che il prodotto e il metodo di trattamento siano idonei alle proprie specifiche finalità di impiego.

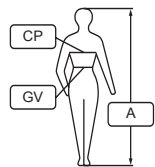
### Regolamento (UE) 2016/425 del 9 marzo 2016

Questo indumento è conforme ai requisiti del Regolamento (UE) 2016/425 e delle norme di seguito indicate. Lo sviluppo del prodotto, i controlli e le valutazioni sono stati effettuati sulla base del Regolamento DPI (UE) 2016/425, Allegato II, in combinato disposto con le norme EN 17353:2020+A1:2025 - Indumenti di protezione - Attrezzatura di visibilità migliorata per situazioni a medio rischio - Metodi di prova e requisiti - e EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Indumenti di protezione - Requisiti generali.

### Organismo notificato per l'esame UE del tipo:

Zertifizierungsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Germania; numero di identificazione **0516**

**CE** CE sta per "conformité européenne" e significa "conformità alle norme UE".



### Indicazione delle taglie:

Il sistema di taglie basato sulla norma EN ISO 13688:2013+A1:2021 - Indumenti di protezione - Requisiti generali - consente di scegliere l'indumento di protezione adatto.

Misure per giacche: altezza (A) e circonferenza petto (CP)

Pantaloni: altezza (A) e girovita (GV)

### Dichiarazione di conformità:

Scaricabile al link [www.bp-online.com/declaration-of-conformity](http://www.bp-online.com/declaration-of-conformity)

### Composizione del materiale:

#### BPPlus

Materiale base: 65% poliestere/35% cotone

Tessuto: 100% poliestere, tessuto: 91% poliestere/9% elastan

#### BPPlus Green

Materiale base: 65% poliestere/35% cotone

Tessuto: 91% poliestere/9% elastan

#### BP Industrial Food® Safety

65% poliestere/35% cotone

#### BP® Multi Protect Plus

35% aramide/30% modacrilica/25% cotone/9% poliammide/1% altre fibre

### Trasporto/conservazione:

I capi devono essere trasportati e conservati all'asciutto e al riparo dalla polvere, alle normali condizioni climatiche dell'Europa Centrale, evitando l'esposizione diretta al sole.

**Imballo idoneo al trasporto:** imballo impermeabile alla luce.

### Valutazione del rischio/dei rischi da cui devono proteggere i DPI

(cfr. anche Uso/limiti di impiego)

L'indumento di protezione è concepito per migliorare la visibilità in situazioni a medio rischio quando l'utente nell'oscurità è illuminato da fari di veicoli o proiettori. Le condizioni per indossare indumenti di protezione possono variare in funzione di fattori locali quali intemperie, contrasto con l'ambiente circostante, densità del traffico ecc. Rappresentano un rischio elevato.

### Informazioni sulle situazioni di rischio secondo l'allegato della norma EN 17353:2020 +A1:2025

Classe di rischio	Fattori che influiscono sulla classe di rischio		Classe di rischio
	Velocità del veicolo	Utente del traffico	
Medio rischio	≤ 60 km/h	attivo	<b>Visibilità elevata</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visibilità diurna e notturna</li> <li>• Visibilità da tutti i lati</li> <li>• Modello che assicura la riconoscibilità di movimenti, se applicabile (tronco non necessariamente coperto)</li> <li>• Quantità e qualità per giorno e notte (non necessariamente secondo EN ISO 20471)</li> <li>• Maggiore libertà nei colori e modelli</li> </ul>
	≤ 15 km/h	passivo	

### INDUMENTI DI PROTEZIONE A VISIBILITÀ MIGLIORATA PER SITUAZIONI A MEDIO RISCHIO a norma EN 17353:2020 +A1:2025



EN 17353:2020+A1:2025

### Spiegazione del pittogramma:

Il simbolo a destra del pittogramma indica le condizioni di luce per le quali è adatto il prodotto.

Tipo A Luce diurna	Tipo B Oscurità	Tipo AB Luce diurna, crepuscolare e oscurità
Attrezzatura che impiega materiale fluorescente	Attrezzatura che impiega materiale retroriflettente	Attrezzatura che impiega materiale fluorescente e materiale retroriflettente, o materiale con caratteristiche combinate
Tipo A	Tipo B1 (non fisso)	
Materiale fluorescente* 0,24	Materiale retroriflettente* 0,003	
	Tipo B2 (arti)	Tipo AB2 (arti)
	Materiale retroriflettente* 0,018	Materiale fluorescente* 0,24 Materiale retroriflettente* 0,08 Materiale con caratteristiche combinate* 0,24
	Tipo B3 (su tronco, o su tronco e arti)	Tipo AB3 (su tronco, o su tronco e arti)
	Materiale retroriflettente* 0,08	Materiale fluorescente* 0,24 Materiale retroriflettente* 0,08 Materiale con caratteristiche combinate* 0,24

\* superfici minime di materiale richiesto in m<sup>2</sup> per il tipo A, tipo B e tipo AB  
Altezza dell'utente: h > 140 cm

#### Denominazione del tipo di attrezzatura



Tipo A



Tipo B1, B2 o B3



Tipo AB2 o AB3

Nelle seguenti collezioni,	i modelli corrispondono		al tipo
<b>BPlus</b>	KG 147	pantaloni da lavoro, salopette, giacche da lavoro	tipo B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149	pantaloni da lavoro, salopette, giacche da lavoro	tipo B2
<b>BP Industrial Food<sup>®</sup> Safety</b>	KG 205	pantaloni, salopette, giacche, camici	tipo B2
<b>BP<sup>®</sup> Multi Protect Plus</b>	KG 040 KG 041	pantaloni da lavoro, salopette, tuta	tipo B2

#### Uso/limiti di impiego:

- Prima di ogni impiego l'utente deve verificare le caratteristiche di protezione e l'integrità dell'indumento, il corretto funzionamento degli elementi di chiusura e, se necessario, provvedere alla loro sostituzione.
- Prima dell'uso occorre sempre controllare il materiale riflettente.
- I singoli capi devono essere scelti e indossati in modo conforme ai requisiti di impiego.
- I capi devono essere scelti in base alla taglia dell'utente destinato ad indossarli.
- Prima dell'uso i capi non devono venire a contatto con sostanze che possono danneggiare il materiale utilizzato, ad es. pitture, vernici o acidi.
- Un capo sporco o danneggiato riduce le caratteristiche di protezione.
- Nell'indossare o sfilare l'indumento occorre prestare attenzione a non danneggiarlo con eventuali oggetti appuntiti portati a contatto con l'indumento.
- L'indumento non è idoneo a proteggere da calore, gas, fiamma aperta e sostanze chimiche.
- L'utilizzo, lo sporco, una non corretta conservazione e i cicli di lavaggio possono ridurre la durata di vita di un prodotto.
- Intervengono i seguenti fattori d'invecchiamento:
  - un forte impatto di natura meccanica (sfregamento, strofinio, ecc.) che può sollecitare il materiale riducendone la funzione protettiva. I fenomeni di logoramento visibili (parti strofinate, assottigliate, strappi, buchi, cerniere danneggiate, cuciture aperte, sfilacciate o altrimenti danneggiate, ecc.) indicano una funzione protettiva ridotta o assente in corrispondenza delle parti deteriorate.
  - un impatto termico ripetuto (ad es. contatto con fiamme aperte, schizzi di metallo, gocce di saldatura, ecc.) che può provocare alterazioni visibili permanenti (tracce di combustione o bruciatura, fori provocati da bruciatura, ecc.) sul materiale utilizzato. In questi casi è probabile una riduzione della funzione protettiva delle parti deteriorate.
  - un'esposizione prolungata del capo a sostanze chimiche (acidi, soluzioni alcaline, solventi, ecc.) che possa causare danni successivi al materiale utilizzato, sebbene sia sostanzialmente garantita la funzione protettiva per l'indossatore. Indicatori di un danno chimico sono, ad es., le alterazioni evidenti (inizio di perforazione) sulle parti contaminate che possono dare luogo a una riduzione della funzione protettiva.
  - le contaminazioni, particolarmente quelle da sostanze infiammabili (grasso, olio, catrame, ecc.), che influenzano in modo sostanziale la funzione protettiva dei capi, devono essere subito rimosse. Non si può escludere una riduzione della funzione protettiva se la pulizia e manutenzione a regola d'arte non sono riuscite a eliminare completamente le contaminazioni.
  - una manutenzione errata come pure l'esposizione prolungata nel tempo all'irraggiamento solare che può causare alterazioni evidenti nel materiale utilizzato. Le alterazioni cromatiche estreme possono indicare che il materiale utilizzato non assicura più la funzione protettiva originaria in corrispondenza delle parti alterate.

#### Attenzione in caso di modifiche:

Modificando l'indumento, esso perde la funzione di protezione certificata.

#### Riparazione:

La sostituzione o la riparazione devono essere eseguite a regola d'arte e usando esclusivamente materiali originali.

## Istruzioni per la cura:

### Lavaggio domestico:



Lavaggio



Candeggio



Asciugatura  
a tumbler



Stiratura



Lavaggio  
a secco

### Le istruzioni di lavaggio complete per l'indumento di protezione sono riportate sull'etichetta interna.

- In caso di capi particolarmente sporchi il numero dei cicli di lavaggio può ridursi drasticamente. Prima di ogni utilizzo è assolutamente indispensabile controllare l'indumento di protezione.
- Lavare gli indumenti di protezione dopo averli suddivisi per colore.
- Selezionare il programma di lavaggio per capi colorati, senza prelavaggio.
- Durata massima del lavaggio: 12 minuti.
- Durata massima del programma: 50 minuti.
- Usare detersivo per indumenti delicati o colorati.
- La temperatura dell'aria di scarico nell'asciugabiancheria a tamburo non deve superare i 90 °C.
- Si raccomanda di asciugare all'aria.
- Limitazioni per il lavaggio domestico: non stirare con pressa da stiro.
- Non usare ammorbidenti.
- Risciacquare accuratamente dopo il lavaggio.
- Non stirare a vapore.
- Non usare detersivi contenenti candeggianti o sbiancanti ottici.
- Prima del trattamento di pulizia, chiudere tutte le cerniere lampo, le parti in velcro o in pile e i bottoni a pressione.

### Lavaggio industriale:



- Ai sensi della norma ISO 30023, l'etichetta PRO indica il procedimento di lavaggio (lavaggio industriale ai sensi della norma EN ISO 15797:2004; il procedimento di lavaggio 8 corrisponde alla tabella 4, colonna 2 della norma EN ISO 15797:2018; tunnel di finissaggio e/o asciugatura a tumbler) con il quale il laboratorio BP\* ha testato l'idoneità al lavaggio industriale del prodotto.
- Il metodo di lavaggio commerciale o industriale deve essere approvato. Come procedimento di riferimento per il test, è stato utilizzato il metodo a norma **ISO 15797** (dal detersivo fino ai parametri di processo).

### Le istruzioni di lavaggio complete per l'indumento di protezione sono riportate sull'etichetta interna.

- In caso di capi particolarmente sporchi e sottoposti a uso intenso il numero dei cicli di lavaggio può ridursi drasticamente. Prima di ogni utilizzo è assolutamente indispensabile controllare l'indumento di protezione.
- Prima del trattamento di pulizia, chiudere tutti gli elementi di chiusura.
- Lavare gli indumenti di protezione dopo averli suddivisi per colore.
- Non mettere in ammollo.
- La temperatura di lavaggio non deve superare i 60 o 75 °C (controllare le istruzioni sull'etichetta interna).
- Non mettere in ammollo.
- Non usare additivi (booster) o sgrassanti.
- I detersivi e agenti neutralizzanti non devono contenere candeggina o disinfettanti (ad es. varechina).
- Per il ricondizionamento nell'area high-care deve essere utilizzato un procedimento di disinfezione

chemio-termica certificato (ad es. conforme agli elenchi RKI/VAH o DVG). In questo contesto è consentito l'impiego di disinfettanti a base di acido peracetico. Nel caso di lavaggio di capi colorati è necessario assicurarsi che i disinfettanti utilizzati non abbiano effetto sbiancante, al fine di non compromettere la stabilità del colore e la funzione protettiva

- Non usare detersivi fortemente alcalini.
- Non usare ammorbidenti.
- Non usare detersivi contenenti idrossido di sodio, idrossido di potassio o alcali caustici.
- Dosare il detersivo in modo che la concentrazione della soluzione alcalina non superi i valori seguenti:

Parametro	Valore indicativo	Massimo
Valore pH	da 10,5 a 11,0	≤ 11,6
Alcalinità attiva ossido di sodio	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Raccomandazioni per l'asciugatura a tumbler:
  - Proporzioni di carico 1:25.
  - Temperatura dell'aria in ingresso tra 120 °C e 140 °C.
  - La temperatura dell'aria di scarico non deve superare i 90 °C.
  - L'umidità residua dei capi non deve essere inferiore al 3%.
  - Durata massima dell'asciugatura: 20 minuti.
- Raccomandazioni per l'asciugatura nel tunnel di finissaggio:
  - La temperatura dell'aria in ingresso non deve superare i 160 °C.
  - Il processo di asciugatura deve essere concluso entro 7 minuti.
  - La pressione del vapore nebulizzato non deve superare i 4 bar.
  - Durante il processo di finissaggio, gli indumenti devono trovarsi a una distanza compresa fra 70 e 100 mm.
  - Non essiccare eccessivamente: i capi non devono essere sottoposti a temperature superiori a 135 °C.
  - L'umidità residua dei tessuti non deve mai essere inferiore al 3%.

### Trattamento successivo/controllo:

Dopo ogni ciclo di lavaggio occorre verificare la funzionalità dell'indumento di protezione in conformità alla norma EN 17353:2020+A1:2025.

### Data di produzione:



La data di produzione (mese/anno) è riportata nell'etichetta interna, ad es.: 03/2026.

### Smaltimento:

Attenersi alle normative vigenti per lo smaltimento dell'indumento di protezione. Al momento dello smaltimento occorre tenere conto in particolare delle sostanze che hanno contaminato il capo durante l'uso.

### Produttore:

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstr. 55-73, 50668 Köln, Germania,  
tel. +49(0)2 21/16 56-0, fax +49(0)2 21/16 56-170, [www.bp-online.com](http://www.bp-online.com)



## BESCHERMENDE KLEDING VOOR VERHOOGDE ZICHTBAARHEID volgens EN 17353:2020

### Risico-inschatting:

De drager moet zelf inschatten in hoeverre de beschermende kleding geschikt is voor het specifieke gebruik. De drager is zelf verantwoordelijk voor de regelmatige controle en het onderhoud van de beschermende kleding. De drager moet zelf controleren of het kledingstuk en de reinigings- en onderhoudsprocedures geschikt zijn voor het beoogde gebruik.

### Verordening (EU) 2016/425 van 9 maart 2016

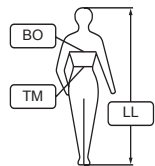
Deze kleding voldoet aan de eisen van Verordening (EU) 2016/425 en van onderstaande normen. Productontwikkeling, controles en beoordelingen vonden plaats op basis van PBM-verordening 2016/425, bijlage II, in combinatie met EN 17353:2020+A1:2025 – Beschermende kleding – Uitrusting voor verhoogde zichtbaarheid in situaties met gemiddeld risico – Beproevingmethoden en eisen – en EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Beschermende kleding – Algemene eisen.

### Aangemelde instantie voor het verrichten van het EU-type-onderzoek:

Zertifiseringsstelle Schutztextilien im Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Duitsland; identificatienummer 0516



CE staat voor 'Conformité Européenne' en betekent dat een kledingstuk voldoet aan de Europese voorschriften.



### Maatvoering:

De maatvoering is gebaseerd op de lichaamsmaten zoals vermeld in de norm EN ISO 13688:2013+A1:2021 – Beschermende kleding – Algemene eisen. Dit vergemakkelijkt het kiezen van passende beschermende kleding. Lichaamsmaten voor jacks: lichaamslengte (LL) en borstomvang (BO) Broeken: lichaamslengte (LL) en taillemaat (TM)

### Conformiteitsverklaring:

Downloaden via [www.bp-online.com/conformiteitsverklaring](http://www.bp-online.com/conformiteitsverklaring)

### Samenstelling materiaal:

#### BPlus

Basismateriaal: 65% polyester/35% katoen  
Garneersel: 100% polyester, garneersel: 91% polyester/9% elastaan

#### BPlus Green

Basismateriaal: 65% polyester/35% katoen  
Garneersel: 91% polyester/9% elastaan

#### BP Industrial Food® Safety

65% polyester/35% katoen

#### BP® Multi Protect Plus

35% aramide/30% modacryl/25% katoen/9% polyamide/1% andere vezels

### Vervoer/opslag:

De kledingstukken moeten worden vervoerd en opgeslagen onder normale Midden-Europese klimatologische omstandigheden in een droge en stofvrije ruimte. Daarnaast mogen ze niet worden blootgesteld aan direct zonlicht.

**Geschikte verpakking voor transport:** verpakking van niet-lichtdoorlatend materiaal.

### Beoordeling van het risico/de risico's, waar de PBM tegen moet beschermen (zie ook Gebruik/beperkingen)

In situaties met gemiddeld risico in het donker geeft deze beschermende kleding verhoogde zichtbaarheid wanneer er koplampen of zoeklichten op schijnen. Het dragen van beschermende kleding is afhankelijk van plaatselijke omstandigheden als het weer, het contrast met de omgeving, de verkeersdrukke en andere factoren die een groot risico vormen.

### Informatie over risicosituaties overeenkomstig de bijlage van EN 17353:2020 + A1:2025

Risiko-categorie	Factoren die van invloed zijn op de risicocategorie		Risicocategorie
	Snelheid van het voertuig	Verkeers-deelnemer	
Gemiddeld risico	≤ 60 km/h	actief	<b>Hoge zichtbaarheid</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Zichtbaarheid overdag en 's nachts</li> <li>· Zichtbaarheid van alle kanten</li> <li>· Uitvoering om beweging kenbaar te maken, indien van toepassing (omsluiting van de torso niet verplicht)</li> <li>· Hoeveelheid en kwaliteit voor dag en nacht (EN ISO 20471 niet verplicht)</li> <li>· Meer vrijheid in kleur en ontwerp</li> </ul>
	≤ 15 km/h	passief	

### BESCHERMENDE KLEDING VOOR VERHOOGDE ZICHTBAARHEID IN SITUATIES MET GEMIDDELD RISICO volgens EN 17353:2020 +A1:2025



#### Toelichting pictogram:

Het symbool rechts naast het pictogram geeft aan voor welke lichtomstandigheden het product geschikt is.

EN 17353:2020+A1:2025

Type A Daglicht	Type B Donker	Type AB Daglicht, schemer en donker
Uitrusting met fluorescerend materiaal	Uitrusting met retroreflecterend materiaal	Uitrusting met een combinatie van fluorescerend materiaal en retroreflecterend materiaal, of met materiaal dat beide eigenschappen heeft
Type A	Type B1 (vrijhangend)	
Fluorescerend materiaal* 0,24	Retroreflecterend materiaal* 0,003	
	Type B2 (ledematen)	Type AB2 (ledematen)
	Retroreflecterend materiaal* 0,018	Fluorescerend materiaal* 0,24 Retroreflecterend materiaal* 0,08 Materiaal met beide eigenschappen* 0,24
	Type B3 (om de torso cq. om torso en ledematen)	Type AB3 (om de torso cq. om torso en ledematen)
	Retroreflecterend materiaal* 0,08	Fluorescerend materiaal* 0,24 Retroreflecterend materiaal* 0,08 Materiaal met beide eigenschappen* 0,24

\* verplicht minimumoppervlak in m<sup>2</sup> voor type A, type B en type AB  
Hoogte gebruiker: h > 140 cm

#### Etikettering van het type uitrusting

		
Type A	Type B1, B2 of B3	Type AB2 of AB3

In de volgende collecties	komen de modellen overeen met		het type
<b>BPlus</b>	KG 147	werkbroeken, tuinbroeken, werkjacks	type B2
<b>BPlus Green</b>	KG 149	werkbroeken, tuinbroeken, werkjacks	type B2
<b>BP Industrial Food® Safety</b>	KG 205	broeken, tuinbroeken, jacks, lange jassen	type B2
<b>BP® Multi Protect Plus</b>	KG 040 KG 041	werkbroeken, tuinbroeken, overall	type B2

#### Gebruik/beperkingen:

- Voor elk gebruik moet worden gecontroleerd of de beschermende werking nog intact is, of het kledingstuk onbeschadigd is en of de sluitingen correct werken. Indien nodig moeten onderdelen worden vervangen.
- Voor elk gebruik moet gecontroleerd worden of het reflecterende materiaal nog in orde is.
- De afzonderlijke kledingstukken moeten zo op elkaar worden afgestemd en gedragen dat ze geschikt zijn voor gebruik in de specifieke situatie.
- De kledingstukken moeten de juiste maat hebben voor de drager.
- De kledingstukken mogen voor gebruik niet in aanraking komen met stoffen die het gebruikte materiaal kunnen beschadigen, zoals verf, lakken en zuren.
- Vuil en beschadigingen verminderen het beschermende effect.
- Bij het aan- en uitkleden moet erop worden gelet dat de kleding niet beschadigd raakt door eventueel scherpe voorwerpen die op het lichaam worden gedragen.
- De kleding is niet geschikt voor gebruik bij hitte, gas, open vuur en chemicaliën.
- De levensduur van de kleding kan beperkt worden door gebruik, vuil, verkeerde opslag en wascycli.
- De volgende factoren kunnen de beschermende werking beïnvloeden:
  - sterke mechanische krachten (schuren, kruiwen enz.) die het materiaal zodanig belasten dat de beschermende werking wordt verminderd. Duidelijk zichtbare veranderingen (schuurplekken, dunne plekken, scheuren, gaten, beschadigde ritssluitingen, open, gerafelde of anderszins beschadigde naden enz.) zijn een teken dat de kleding op die plekken haar beschermende werking gedeeltelijk of geheel heeft verloren.
  - herhaalde blootstelling aan thermische reacties (bijv. contact met open vlam, metaal- en lasspatten enz.) waardoor het materiaal zichtbaar permanent verandert (brand- en roetsporen, brandgaten enz.). De beschermende werking van de beschadigde plekken is dan verminderd.
  - chemische stoffen (zuren, basen, oplosmiddelen enz.) die gedurende langere tijd op het materiaal inwerken, waardoor permanente beschadiging van het materiaal niet uitgesloten kan worden, hoewel de beschermende werking in principe gegarandeerd is. Tekenen van beschadiging door chemische stoffen zijn bijvoorbeeld duidelijke zichtbare veranderingen (beginnende gaatjes) op de aangetaste plaatsen. Hierdoor kan de beschermende werking verminderd zijn.
  - verontreinigingen door met name brandbare substanties (vet, olie, teer enz.), waardoor de kleding haar beschermende werking grotendeels verliest en die dus onmiddellijk verwijderd moeten worden. Wanneer de verontreinigde plekken ondanks een professionele behandeling blijven bestaan, dan kan een verminderde beschermende werking niet worden uitgesloten.
  - verkeerd onderhoud of langdurige blootstelling aan zonlicht, waardoor het materiaal eveneens zichtbare veranderingen kan ondergaan. Sterke verkleuringen kunnen een teken zijn dat de beschermende werking op die plekken verminderd is.

#### Waarschuwing:

Het aanbrengen van veranderingen heeft tot gevolg dat het kledingstuk zijn gecertificeerde beschermende functie verliest.

#### Reparatie:

Vervanging en reparaties moeten professioneel worden uitgevoerd en alleen met gebruik van originele materialen.

## Wasvoorschriften:

### Huishoudelijke wasmachine:



Wassen



Bleken



Drogen in de  
droogtrommel



Strijken



Chemisch  
reïngen

### Raadpleeg het ingenaaide etiket voor de volledige onderhoudsvoorschriften van de beschermende kleding.

- Het aantal wascycli kan door vuil sterk worden verminderd. Het is daarom absoluut noodzakelijk dat de beschermende kleding voor elk gebruik wordt gecontroleerd.
- Beschermende kleding moet altijd apart met dezelfde kleuren worden gewassen.
- Gebruik het programma voor de bonte was zonder voorwas.
- Maximale wasduur: 12 minuten.
- Maximale duur programma: 50 minuten.
- Gebruik een wasmiddel voor fijne of bonte was.
- De maximaal toegestane uitlaattemperatuur in de wasdroger is 90 °C.
- Wij adviseren de kleding buiten te drogen.
- Let op: gebruik geen strijkpers.
- Gebruik geen wasverzachter.
- Spoel na het wassen grondig na.
- Strijk zonder stoom.
- Gebruik een wasmiddel zonder bleekmiddelen of optische witmakers.
- Sluit alle ritsluitingen en klittenbandsluitingen alsmede drukknopen vooraf.

### Industrieel reinigen:



- Het PRO-label voldoet aan de eisen van ISO 30023 en geeft aan volgens welke wasmethode (industriële reinigen volgens EN ISO 15797:2004; wasmethode 8 komt overeen met tabel 4, kolom 2 van EN ISO 15797:2018; tunnelfinisher en/of drogen in droogtrommel) het artikel, onder andere in het BP® testlaboratorium, getest is op bestendigheid tegen industrieel reinigen.
- Het industriële of commerciële reinigingsproces moet erkend zijn. De referentie-testmethode is **ISO 15797** – van het wasmiddel t/m de parameters.

### Raadpleeg het ingenaaide etiket voor de volledige onderhoudsvoorschriften van de beschermende kleding.

- Het aantal wascycli kan door vuil en gebruik sterk worden verminderd. Het is daarom absoluut noodzakelijk dat de beschermende kleding voor elk gebruik wordt gecontroleerd.
- Sluit voor het wassen alle sluitingen.
- Beschermende kleding moet altijd apart worden gewassen met gelijke kleuren.
- Niet inweten.
- De maximaal toegestane wastemperatuur is 60 resp. 75 °C (zie onderhoudsvoorschriften op ingenaaid etiket).
- Er mag geen gebruik worden gemaakt van wasmiddelversterkers of vetoplossende middelen.
- Gebruik een was- en neutraliseringsmiddel zonder bleekmiddelen en desinfecterende middelen (bijv. chloorbleekmiddel).
- Voor de behandeling in het high-care-gebied moet een gecertificeerd chemothermisch desinfectieproces worden toegepast (bijv. overeenkomstig de RKI/VAH- of DVG-lijst). Hierbij is het gebruik van desinfectiemiddelen op basis van perazijnzuur toegestaan. Bij het wassen van gekleurde was moet worden gewaarborgd

dat de gebruikte desinfectiemiddelen geen blekende werking hebben om de kleurstabiliteit en de beschermende functie niet te beïnvloeden.

- Gebruik geen hoogalkalisch wasmiddel.
- Gebruik geen wasverzachter.
- Gebruik geen wasmiddel met natriumhydroxide, kaliumhydroxide of bijtend alkali.
- Zorg er bij de dosering van het wasmiddel voor dat de volgende concentraties niet worden overschreden:

Parameter	Richtwaarde	Maximum
pH-waarde	10,5 bis 11,0	≤ 11,6
Actieve alkaliteit natriumoxide	≤ 650 mg/l	≤ 1000 mg/l

- Aanbevelingen droogtrommel:
  - Vulfactor 1:25
  - Inlaattemperatuur tussen 120 °C en 140 °C.
  - De maximaal toegestane uitlaattemperatuur is 90 °C.
  - De kledingstukken moeten minimaal 3% restvocht bevatten.
  - De maximale droogtijd is 20 minuten.
- Aanbevelingen tunnelfinisher:
  - De maximaal toegestane inlaattemperatuur is 160 °C.
  - De droogprocedure mag niet langer duren dan 7 minuten.
  - De maximaal toegestane sproeiendruk is 4 bar.
  - Tijdens de finishing moet de afstand tussen de kledingstukken 70 tot 100 mm bedragen.
  - Laat de kledingstukken niet te sterk drogen. De temperatuur van de kledingstukken mag maximaal 135 °C bedragen.
  - De kledingstukken moeten te allen tijde minimaal 3% restvocht bevatten.

### Nabehandeling/controle:

Na elke reinigingscyclus moeten de beschermende eigenschappen van het kledingstuk volgens EN 17353:2020+A1:2025 worden gecontroleerd.

### Productiedatum:



De productiedatum (maand/jaar) wordt op het ingenaaide etiket als volgt weergegeven: (bijvoorbeeld) 03/2026.

### Afval:

De beschermende kleding moet worden afgevoerd volgens de geldige wetgeving. Daarbij moet met name rekening gehouden worden met contaminerende stoffen waarmee de beschermende kleding tijdens het dragen in aanraking is gekomen.

### Producent:

Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, Domstr. 55-73, 50668 Köln, Duitsland,  
tel. +49(0)2 21/16 56-0, fax +49(0)2 21/16 56-170, www.bp-online.com





**Herstellerinformation  
Manufacturer's information  
Información del fabricante  
Information du fabricant  
Informazione del produttore  
Informatie van de fabrikant**



**Printed on 100% recycled paper.**

© Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG, all rights reserved.